

# 24-Stunden-Dienst

## Neues Satellitensystem Rapid Eye liefert Bilder in kurzen Zeitzyklen

Das Unternehmen *Rapid Eye* ist mit einer echten Errungenschaft auf der Intergeo vertreten, denn das gleichnamige Satellitensystem wurde am 29. August ins All befördert und befindet sich zurzeit in der Testphase. Das Satellitensystem wurde in Kooperation vom *Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)* und der Firma *Rapid Eye* aus der Stadt Brandenburg im Rahmen einer Partnerschaft (Public Private Partnership (PPP)) erbaut.

Das aus fünf Erdbeobachtungssatelliten bestehende System geht mit großen Erwartungen an den Start. Denn die baugleichen Satelliten, die die Erde in knapp 700 Kilometern Höhe umkreisen, sollen nicht nur qualitativ hochwertige Bilder liefern, sondern auch, hier liegt der Grund für die Namensgebung des Satellitensystems, innerhalb kurzer Zeit Bilder von jeder Stelle der Erde liefern. So soll jeder Punkt der Erde mindestens einmal pro Tag erfasst werden.

Da somit auch die Wiederholung einer Aufnahme innerhalb eines Tages möglich ist, stellt das System auch Zeitreihen innerhalb kurzer Intervalle her, was insbesondere bei der Beobachtung und Kartierung von Naturka-

tastrophen Vorteile bringen soll. Die Aufnahmebreite der Bilder des Satellitenquintetts liegt bei rund 80 Kilometern. „Wir können täglich Flächen aufnehmen, die mehr als elfmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland sind“, sagt Wolfgang Biedermann, Chef von *Rapid Eye*. Die Satelliten, die von dem Britischen Raumfahrtunternehmen *SSTL (Surrey Satellite Technology*

*Limited)* gebaut wurden, werden aus der Zentrale in Brandenburg an der Havel gesteuert und überwacht.

Da Bilder aus verschiedenen Blickwinkeln und demnach stereoskopische Aufnahmen erstellt werden, können aus diesen Daten zum Beispiel digitale Geländemodelle generiert werden. Verbaut sind Kameras des thüringischen Unternehmens *Jena-Optronik*, die die Erde mit Hilfe von fünf Spektralbändern aufnehmen werden. Dadurch seien insbesondere Veränderungen des Chlorophyll-Gehalts von Pflanzen erkennbar, was Rückschlüsse auf Vitalität und Reifegrad von Pflanzen und somit die Beurteilung von Schäden und Ernteprognosen zulässt. Die gewonnenen Bilddaten sollen in erster Linie in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie bei der Kartographie Anwendung finden. Das derzeit 90 Mitarbeiter zählende Unternehmen *Rapid Eye* zeigt sich für die Steuerung des Systems und für die Vermarktung der Satellitenbilder verantwortlich. Erste Bilder sollen auf der Messe in Bremen Ende September bereits der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

*Rapid Eye, Halle 5, Stand 5.532*

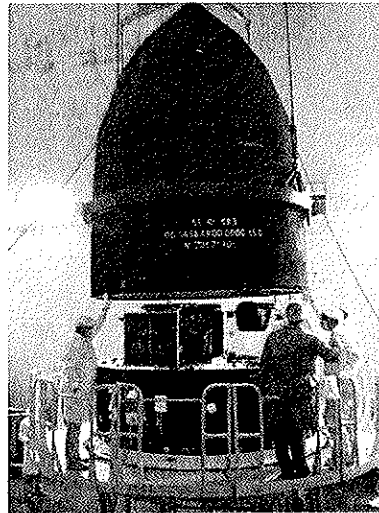


Foto: RapidEye

*Das Satellitenquintett fand Platz in der Kapsel einer russisch-ukrainischen Dnepr-Trägerrakete.*